

Erfolgreiche 57. Röllli-Auktion

Die 57. Internationale Röllli-Auktion kündigte sich mit einem vielseitigen und interessanten philatelistischen Angebot an. Und sie wurde ihrem Ruf einmal mehr gerecht. Die Bieterzahlen im Auktionssaal haben zwar wie bei den meisten Auktionshäusern abgenommen, aber die Live-Bieter im Internet haben diesen Rückgang mehr als wettgemacht. Von Krise in der Philatelie scheint also keine Spur zu sein. Das ist für die organisierte Philatelie und deren Vereine ein schwacher Trost, aber immerhin ermutigend für die Zukunft unseres Hobbys.



Bei Altschweiz brillierte ein Brief mit Basler Taube auf Streifband (Los 1086). Der Erlös von CHF 18'000.– (alle Ergebnisse inkl. Provision) übertraf den Ausruf um das Dreifache. Altschweiz lässt sich derzeit generell gut verkaufen, das hat sich auch in Luzern wieder einmal gezeigt.

Ein weiteres Highlight der Auktion war die aussergewöhnliche und international prämierte Ausstellungssammlung «Glarner Poststempel von der Helvetik bis 1882» des Solothurner Sammlers Paul Ludwig Feser. Diese Sammlung umfasst etliche Raritäten der Glarner Philatelie und ist wohl eine der grössten und hochwertigsten Sammlungen über den Kanton. Jetzt wurde sie bei Röllli detailliert und zahlreiche Glarussammler kamen in den Besitz dieser Raritäten.



Stellvertretend für die Stücke dieser aussergewöhnlichen Sammlung wird ein Brief der 4. Gewichtsstufe abgebildet (Los 1397), er ging ab Glarus via Marseille nach Konstantinopel,

und brachte bei einem Ausruf von CHF 3000.– einen Erlös von CHF 7200.–. Eine weitere Rarität aus dieser Sammlung war ein Brief, abgestempelt mit Glarus im Kästchen, einem seltenen Stempel (Los 1323), der bei einem Ausruf von CHF 400.– auf CHF 3100.– gesteigert wurde.

Weiter sind hervorzuheben ein Strubelbrief an eine seltene Destination (Los 1396): Genf nach Shanghai; Ausruf CHF 1800.–, Erlös: CHF 5000.–. Oder ein postgeschichtliches Los Kanton Uri (Hospental und Altdorf) mit Ausruf CHF 40.– und Erlös CHF 600.–.

Schliesslich eine seltene Abart Stehende Helvetia «Grosse Retouche zwischen Speer und Kopf», Stempel St. Beatenberg (Los 1588): Ausruf CHF 500.–, Erlös CHF 9600.–.

Die Sammlung «Paul Feser» bleibt übrigens der Nachwelt vollumfänglich in Buchform erhalten. In Eigenproduktion wurde ein Buch über die Sammlung publiziert, das für 60.– CHF käuflich zu erwerben ist. ■

Röllli-Schär AG

Seidenhofstrasse 2, CH-6003 Luzern

Tel. +41 (0)41 226 02 02, Fax +41 (0)41 226 02 01

www.roelliphila.ch